

Fortsetzung von Safari im Minutentakt T1

"11:55 Wir überqueren einen Flusslauf, der nach Auskunft des Fahrers in den Monaten Dezember bis Februar kein Wasser führt; also heute kein Hindernis. Es ruckelt und schuckelt - schon sind wir am anderen Ufer.

12:05 Eine Zebraherde ca. 100 m rechterhand. Ich zähle 16 Tiere, davon einige Fohlen.

12:16 Wieder eine größere Elefantenherde, 80 m links neben der Straße. Die Tiere sind mit emsigem Fressen beschäftigt und nehmen keine Notiz von uns. Ich habe Vergleichbares schon in der Kamera; wir rasen vorbei.

12:18 Weitere Elefanten – vier Mütter mit Jungtieren. Elefanten werden zur Gewohnheit. Wir stoppen nicht, sondern fahren auf der gut ausgebauten Schotterpiste mit großer Geschwindigkeit weiter.

12:25 Eine das Bild füllende Anzahl von Elefanten kommt rechterhand in Sicht. Ich zähle 24 Tiere; dann sehe ich, dass sich hinter Buschwerk noch viel mehr aufhalten. Alles zusammen dürften das über 50 der riesigen Tiere sein. Ich will es genau wissen. „Wie viele Elefanten hat Tsavo Ost insgesamt zu bieten“, frage ich Jeff. Seine Antwort: „Jetzt wieder so an die 20.000. Im Jahre 1989 war der Bestand von ehemals rund 40.000 auf knapp 5.000 Elefanten geschrumpft.“

12:50 Eine Giraffenfamilie überquert direkt vor uns die Straße. Das Nesthäkchen trödelt. Wir warten, bis es sich bequem, den Eltern hinterherzuzockeln.

12:59 Unmittelbar vor Ausfahrt steht ein Kleiner Kudu am Wegesrand. ... Aus stachligem Strauchwerk heraus verfolgt uns sein Blick bis zum Parkausgang.

13:00 Mittagsruhe in die Impala Safari Lodge. Danach erneute Einfahrt in Tsavo Ost - das gleiche Tor, aber jetzt nehmen wir eine andere Route als am Vormittag.

16:25 Gleich hinter dem Eingang seitwärts eine klitzekleine Dikdik-Antilope (Schulterhöhe nicht über 38 cm und Gewicht max. 5. Kilo. Immer paarweise zusammen. Jungtier bleibt bei den Eltern, bis Nachwuchs geboren wird).

16:40 15 Minuten unterwegs und keine Tiere. Um wenigstens etwas auf den Film zu bekommen, lasse ich halten, und nehme einen kleinen Vogel auf, einen Malakai Kingfisher, sehr bunt, sehr schön, schön bunt. Vögel hatte ich bisher weitgehend ignoriert. Es bleibt festzustellen, dass davon ständig irgendwelche im Blick sind - kleine, große, in der Luft, auf dem Boden, in den Büschen und auf den Bäumen, bunt und einfarbig, laut und leise.

16:45 Ein einzelner Elefant mit mächtigen Stoßzähnen, gleich neben der Piste stehend, schaut zu uns herüber, schnauft, wedelt mit den Ohren. Seinen Rüssel schlägt er unruhig hin und her. Er lässt nicht den Blick von mir, und ich schaue ihm standhaft in die Augen. „Na, was wird denn das wohl werden?“, fährt es mir durch den Kopf.“ ...

PS

Obiger Text ist aus Auszug aus meinem Buch „Safaris im Minutentakt“.

Video hierzu: https://www.youtube.com/watch?v=00zE_AAJzVY

